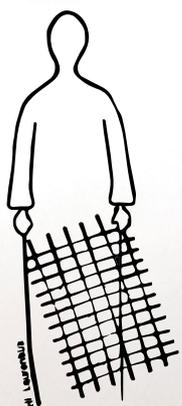


# impulse

**Weihnachten.**

**Ein Wunder.**

**Gott ist MENSCH geworden.**



## **gleisdorf**

erstkommunion  
pfarrkindergarten  
dreikönigsaktion heuer  
anders



## **hartmannsdorf**

erstkommunion  
jugendaktion am  
weltmissionssonntag  
martinsfest



## **sinabelkirchen**

erstkommunion  
sternsingen 2021  
übertragung der  
gottesdienste



# Weihnachten. Ein Wunder. Gott ist MENSCH geworden!

**Wir feiern in wenigen Tagen ein großes Fest. Weihnachten. Seit Jahrhunderten schon. Das ist nichts Neues. Ein Fest mit vielen Gesichtern und Formen. Es ist nicht umzubringen, auszulöschen und totzukriegen. Trotz vieler Bemühungen und erschreckender Entwicklungen.**

Weihnachten, das ist der Höhepunkt eines allzu langen Vorspiels. Die ersten Vorböten und Geschenksangebote stehen schon seit Ende Oktober in den Regalen der Kaufhäuser, die Termine für Weihnachtsfeiern sind schon wieder abgesagt, durch die aktuelle Entwicklung. Weihnachten. Ein Fest. Und ein Wunder.

Auch wenn es (noch) viele so empfinden, und den Rahmen möglichst liebevoll traditionell oder modisch extravagant anlegen, und andere nur die sinnentleerten Bräuche und Rituale sehen, darf die Frage erlaubt sein:

**Was wird von uns Christinnen und Christen zu Weihnachten als „Weihnachten“ gefeiert? Was ist der Inhalt, die Aussage, der Kern?**

Fest steht, Weihnachten ist mehr als ein großes Fest. Das gehört dazu, unbedingt. Nur: Weihnachten ist ein Wunder. Weil wir feiern und uns dazu bekennen und überzeugt sind: Gott ist Mensch geworden. In Jesus Christus. Das ist und bleibt unverrückbar die zentrale Botschaft. Wir sagen das seit zweitausend Jahren, und feiern es in der Hardcore-Variante der Geburt des ohnmächtigen hilflosen Kindes, des Kindes zu Bethlehem/Nazareth, das unsere Zuwendung braucht, wie alle Kinder dieser Welt zu allen Zeiten.

Das ist Menschwerdung auf den Punkt gebracht. Der große Gott, den wir als den Schöpfer des Universums und jeglichen Lebens auf Erden verstehen, „hat unter uns Menschen gewohnt“! Er hat sich „klein und menschlich zerbrechlich“ gemacht, sich eingelassen auf das Abenteuer, Mensch zu sein. So ungeheuerlich ist dieser Satz, dass er unser Gottes- und Menschenbild radikal verändert, erweitert und umbaut, mit enormen Konsequenzen für unser Tun und Handeln hier auf Erden, besonders in Bezug auf unsere Mitmenschen. Gott öffnet seinen „Lebensraum“ und teilt sich mit.

Gott geht auf die Knie, begegnet uns auf Augenhöhe, lässt sich anschauen und angreifen und ... feiern! Mit Weihnachten beginnt die Ära einer neuen Zeit, in der dieser Lebens-Gott kein Polizist und WeltenHERRSCHER weiterhin ist, kein Kontrollor und Rächer menschlicher Schuld, sondern „ein Gott des Fleisches ist, kein ferner, entzogener, erhabener Gott, der zu jenem Gott wird, der sich schon von Anfang an seine Schöpfung gebunden hat, ihr nahe sein will und sie zur

*Vollendung führt“ (Saskia Wendel, Köln)*  
Es ist Liebe, die Gott dazu treibt. Weihnachten ist ein Wunder. Nicht nur wunderbar, sondern die überschäumende Freude über die Botschaft, dass „in Jesus Christus, in der Fleischwerdung Gottes, die wir unter dem Namen Weihnachten feiern, etwas Doppeltes sichtbar wird: zum einen das unbedingte Dasein Gottes für den anderen und die anderen; und zum anderen das Zutrauen, das er in uns Menschen setzt. Jesus wird geboren als der gotterfüllte Mensch, der das Lebens-Reich Gottes anbrechen lässt, im Kind!“ (Wendel)

Weihnachten ist ein Wunder. Feiern wir diese Botschaft so, dass wir daraus ein Fest der Zuwendung und Liebe machen, die es uns möglich macht,

nicht einfach nur dahinzuleben oder verzweifelt „abzuleben“, sondern unser Leben mit Leidenschaft, Intensität und Sinn zu gestalten. Alfred Delp wusste um die Kraft der Weihnachtsbotschaft, des Wunders zu Bethlehem, des Gottes, der Mensch unter Menschen wurde, gerade in seiner ausweglosen Situation: „Es gibt nun keine Nächste mehr ohne Licht, ... lasst uns dem Leben trauen, weil wir es nicht mehr allein zu leben haben, sondern Gott es mit uns lebt!“

Weihnachten ist der Wunder voll! Machen wir daraus ein Fest und setzen fort, was Gott mit seiner MENSCHwerdung begonnen hat. Mit Licht und Geschenken, mit Zuwendung und Frieden. Dann wird Weihnachten ein wundervolles reiches Fest werden!

**Helmut Loder**

## Wort des Seelsorgers



**Pater Adrianus Gegi SVD**

Advent und Weihnachten wecken in vielen Menschen den Wunsch nach Stille und Besinnung. Wir werden zur Wachsamkeit aufgerufen, für Gottes Gegenwart im Leben der Einzelnen und in der Welt. Die Zeichen, die es bei der Ankunft Jesu gab, sollen uns helfen, jene in unserer Zeit zu verstehen. Beten wir für die Kirche, dass sie (jede/jeder von uns) die frohe Botschaft verkündet und die Menschen auf dem Weg zu Gott begleitet. Beten wir für die Regierungen aller Nationen, dass sie sich für Frieden und Gerechtigkeit einsetzen. Beten wir für uns, dass wir aufmerksam werden auf Menschen, die wegen der Corona-Pandemie in sich gefangen sind, und ihnen helfen können. Seien wir wachsam für die Zeichen der Gegenwart Gottes in unserem Leben. Denn sie wollen uns helfen Schwieriges gut zu überstehen und Kraft geben, für das, was uns begegnet. Ich lade Sie ein, das Evangelium nach Markus (Mk 13,24-37) zu betrachten. Es macht uns darauf aufmerksam, die Zeichen im Vertrauen auf Gott zu deuten. Dies bedeutet, wachsam zu sein, für die Ankunft des Messias, für die Ankunft des Reiches Gottes unter uns. Die Zeichen wollen uns eine Hilfe sein, Gott und sein Wirken in unserer Welt zu sehen und zu verstehen. „Seid also wachsam!“ In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, euch allen, Gottes Kraft und Segen in dieser Zeit.

## „Willkommen in deiner Pfarre, die auch meine Pfarre ist!“

**Mit diesen Worten begrüßte Bischof Wilhelm Krautwaschl unseren Pfarrer Giovanni Prietl bei seiner Amtseinführung am 25. Oktober in der Stadtpfarrkirche Gleisdorf. Es hätte ein großes Fest der Begegnung sein sollen, aber aufgrund der Covid-19-Maßnahmen war nur eine begrenzte Anzahl von Mitfeiernden möglich.**

Die Freude und Dankbarkeit über unseren Pfarrer war rundum spürbar. So würdigte Bürgermeister Christoph Stark die stimmungsvolle Feier und wünschte ihm, dass er sich bald als Gleisdorfer und daheim fühlen möge. Um etwaige Missverständnisse aus dem Weg zu räumen, betonte Pfarrer Giovanni Prietl, dass die Buchstaben „GP“ auf seinem Autokennzeichen nur für Giovanni Prietl und nicht

für „Gleisdorfer Pfarrer“ stehen, denn er sei Pfarrer für Gleisdorf, Hartmannsdorf und Sinabelkirchen. Und wie wir dich bisher kennengelernt haben, lieber Giovanni, sind wir fest davon überzeugt, dass du das mit deinem ganzen Herzen bist. Gottes Segen auf deinen Wegen zu und mit den Menschen unseres Pfarrverbands!

**Herta Tiefengrabner**



Foto: Prietl



Foto: Prietl

**Amtseinführung von Giovanni Prietl durch Bischof Wilhelm Krautwaschl**



# Allerheiligen und Allerseelen

Das Vorbild der Heiligen vor Augen halten, der Verstorbenen gedenken und sich die eigene irdische Vergänglichkeit in Erinnerung rufen – diese Aspekte machen die Feste Allerheiligen und Allerseelen zu unverzichtbaren Elementen im Kirchenjahr.

Wir gedenken unserer Liebsten, die uns vorausgegangen sind und die wir nun bei Gott in guten Händen hoffen. Die Gräbersegnung ist Ausdruck dafür, dass Gott an unseren verstorbenen Angehörigen vollenden möge, was er in der Taufe begonnen hat. Dieses Segnen der Gräber konnte heuer leider nicht, wie üblich, am 1. November in einer gemeinsamen Feier am Friedhof stattfinden, es wurden jedoch alle Gräber von einem Priester oder Diakon an diesem Tag zu einem nicht öffentlich-bekanntgegebenen Zeitpunkt gesegnet. Zusätzlich nahmen viele Gläubige das Angebot an, mit den Gebetsvorschlägen, die zum Mitnehmen auflagen, und Fläschchen mit Weihwasser, im „kleinen Kreis“ das Grab ihrer Angehörigen zu segnen.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ ergeht an all jene, die sich mit großer Begeisterung bei der Gestaltung und der Organisation der beiden Feste engagierten.

**Katrin Brottrager**



Foto: Brottrager

**Gebetstexte und Weihwasserfläschchen als Hilfestellung für eine persönliche Gräbersegnung im „kleinen Kreis“**

# Für Sie gelesen: Mir geht es gut, ich sterbe gerade - Geschichten am Ende des Lebens

Der doch sehr provokante Titel des Buches macht neugierig. Auch deshalb, weil der Verwaltungsgerichtshof in Österreich demnächst entscheiden muss, ob es rechtens ist, den Zeitpunkt des eigenen Todes mit allen Folgewirkungen, den assistierten Suizid, selbst zu bestimmen.

Das Buch wurde von zwei evangelischen Pastorinnen - Christiane Bindseil und Karin Lackus - geschrieben, die schon lange Zeit in Palliativstationen und der Hospizbewegung tätig sind und damit täglich mit großem Leid und dem Tod konfrontiert werden. Dabei sind in sehr einfühlsamer Weise Geschichten entstanden. Geschichten über Menschen, die wissen, dass sie sterben müssen und ihre Reaktionen und Aussagen vor dem Tod. Es sind Erzählungen, die den Lesenden zum Nachdenken, zum Weinen aber auch zum Schmunzeln bringen. Es sind eindrucksvolle Plädoyers für die besondere Würde der letzten Lebensphase, für die ja die Palliativmedizin und die Hospizbewegung in großartiger Weise eintreten. Es sind daher keine Geschichten vom



Sterben, sondern vom Leben, das diesen Namen bis zur letzten Minute verdient. Auf den Punkt gebracht hat es auch der Schriftsteller und Ex-Abgeordnete, Franz Joseph Huainigg, der mit einer künstlichen Beatmung und gelähmten Armen und Beinen leben muss, in einem bewegenden Artikel in der Kleinen Zeitung mit dem Satz: "Bekämpft die Not Sterbender, aber tötet sie nicht!"

Fazit: Das Buch liefert eine ausgezeichnete Diskussionsgrundlage für alle an diesem doch sehr heiklen Thema Interessierten. Christen aber sollte es zum Nachdenken anregen, wohin es zukünftig führt, wenn Menschen sich mit der Forderung nach einem assistierten Suizid, samt allen Folgewirkungen, bekennen.

**Lie.Ku.**

# Wie wir Weihnachten feiern

## Gedanken aus der Redaktion

In bescheidenen Verhältnissen aufgewachsen, war Weihnachten immer etwas Besonderes für mich. Schon als Kind freuten wir uns auf die Zeit um Weihnachten, weil es die Zeit für die Familie war. Am Heiligen Abend gingen wir bei jedem Wetter zu Fuß zur Christmette, die damals erst um Mitternacht gefeiert wurde. Als Kind war das nicht immer einfach. Seit nun fast 24 Jahren ist es aufs Neue ein besonderes Fest, da unser Sohn Florian am Abend vor dem Heiligen Abend das Licht der Welt erblickte. Sicher das schönste Weihnachtsgeschenk, das wir je bekommen haben.

**Maria Pfeifer**

Heute ist Weihnachten für viele geprägt von Konsumrausch, Stress und Unruhe. Umso mehr glaube ich, dass wir heuer vielleicht die Chance bekommen, von den Dingen, die belasten, Abstand zu nehmen. Sicher können wir unsere Lieben nicht alle bei uns haben, aber im Herzen werden wir stärker verbunden sein. Auf das hoffe ich. Bleiben wir gesund und genießen wir die Zeit der Ruhe und Stille und freuen wir uns auf die Geburt des Herrn!

Weihnachten hat für unsere Familie mit der Geburt unserer Enkelin vor acht Jahren eine völlig neue Dimension des Erlebens erfahren. Das Mädchen war gerade einhalb Monate alt und ich durfte es bei seinem ersten Weihnachtsfest im Arm halten und beobachten. Den Glanz in ihren Augen und das sprachlose Staunen beim Betrachten der brennenden Kerzen am Christbaum hat mich tief geprägt. Auch heute noch, wo der Glaube ans Christkind langsam verlöscht und dem Gedanken einer Geburtstagsfeier für Christus Platz macht, ist es der Glanz in

**Lie.Ku.**

den Augen des Kindes und das Staunen beim Betrachten der brennenden Kerzen, die das Weihnachtsfest für mich in großartiger Weise erhellen und bereichern.

Und ganz von der Hand zu weisen ist es ja nicht, wenn man dabei Parallelen zu den Hirten findet: Das verbreitete helle Licht beim Erscheinen der Engel, die die Geburt Jesu verkündeten, wurde sicherlich auch mit großem Staunen und Glänzen in den Augen der Hirten begleitet und brachten Helligkeit und Trost in das Dunkel der Nacht.

Geregelte Abläufe. Die Zeit vor den Feiertagen ist bei mir meistens gezeichnet durch Stress, Prüfungen, Weihnachtsfeiern – kurz gesagt: Zeit, die wie im Flug vergeht. Wenn ich, wie jedes Jahr um Weihnachten zu feiern nach Hause fahre, freue ich mich schon auf Abläufe, die sich seit "gefühlte immer" nicht verändert haben. Jeder weiß, was er zu tun hat und geht am 24. „seinen“ Tätigkeiten nach. Ich glaube, dass es genau diese geregelten Abläufe und eingespielten Handgriffe sind, mit denen ich es meistens doch schaffe, bis zur Feier im Familienkreis an Heiligabend den Kopf frei zu bekommen und alles andere, so gut es geht, hinter mir zu lassen.

**Jakob Zivithal**

Wann beginnt Weihnachten? Manche Spruchkarten versuchen auf diese Fragestellung eine Antwort zu geben. Mich beschäftigt seit vielen Jahren die Beobachtung, dass immer öfter Kinder sagen: „Ich glaube nicht mehr ans Christkind!“ Es stimmt mich nachdenklich, wenn die Kindheitsmythen sang- und klanglos verschwinden. Eigentlich müsste da, wo der Glaube ans Christkind war, etwas Reiferes nachwachsen: Ein Gefühl für den Sinn des Lebens, eine Ahnung, dass es noch ganz andere Kräfte in der Welt gibt. Wann beginnt für mich Weihnachten? Zwischen der

Feier der Kinderweihnacht am Nachmittag und der Mette in der Nacht ist im Pfarrhof eine angenehme Stille. Irgendwann in dieser Zeit setze ich mich auf die Couch und höre aufmerksam das Weihnachtsoratorium von Bach: „Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage, rühmet, was heute der Höchste getan!“ Spätestens dann flüchtet die Sorge, wie öde die Welt ohne Christkind wäre.

**Giovanni Prietl**

Vor zwei Jahren durfte ich im Bezirkspflegeheim am Christtag den Wortgottesdienst feiern. Gerade angesichts der Menschen, der Alltag oft von Beschwerden des Alters und von Krankheit bestimmt werden, stellte ich mir die Frage, was es wirklich braucht, um Weihnachten feiern zu können? Mir gab der Beginn des Johannesevangeliums, mit all seiner Nüchternheit, eine Antwort darauf. Es ist nicht die Rede von einem idyllischen Städtchen, von Engelschören oder von reichen Geschenken, sondern erzählt

wird die schlichte und gleichsam ergreifende Botschaft der Menschwerdung Gottes. Der für uns ach so weit entfernte, große und mächtige Gott, begibt sich in die Begrenztheit eines Menschenlebens und macht sich so für uns Menschen nahbar. Grund genug, Weihnachten ein Fest sein zu lassen – wie auch immer das in diesem Jahr möglich sein wird.

**Katrin Brottrager**

Natürlich hat sich bei uns im Laufe der Zeit die Gestaltung des Heiligen Abends verändert. Aber am Beginn steht immer das Zusammensitzen beim Adventkranz in der Küche. Längst habe ich mich davon verabschiedet, streng darauf zu achten, dass dabei nur adventliche Lieder gesungen werden dürfen. Was auch immer die jüngere Generation, die schließlich auch die Gitarrenbegleitung beisteuert, vorschlägt, soll uns recht sein. Unverzichtbar ist aber dabei das „Wer klopfet an?“ Beim Betreten des vom Christbaum erleuchteten Wohnzimmers, fällt der Blick gleich auf die bereitliegende alte ledergebundene Bibel. Sie in die Hand zu nehmen und daraus in teils altertümlicher Sprache das Weihnachtsevangelium vorzulesen, ist schon etwas Besonderes. Nach „Stille Nacht“ und einigen weiteren Weihnachtsliedern wünschen wir einander frohe Weihnachten und setzen uns zu einem Weihnachtsessen zusammen. Wir können dabei auf die schön verpackten Geschenke schauen und uns darauf freuen, sie danach in Ruhe zu öffnen.

**Roswitha Moser**

Raiffeisen  
Meine Bank 

**RAIFFEISEN WÜNSCHT  
FROHE FESTTAGE  
UND EIN GLÜCKLICHES  
NEUES JAHR.**

WEIHNACHTEN  
EINE ZEIT ZUM INNEHALTEN  
UND ERNEuern ALLER KRÄFTE.  
EINE ZEIT FÜR KERZENSCHNEIDEN  
UND WÄRME.  
EINE ZEIT FÜR DANKBARKEIT.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein glückliches und gesundes neues Jahr.

**Autohaus Krammer**  
8200 Gleisdorf, Europastraße 1

www.autohauskrammer.at

**FEINKOST  
MÖRATH**  
AM HAUPTPLATZ GLEISDORF

**25 Kilo-Sack Sonnenblumenkerne gestreift um € 22,80**

**Meisenknödel im Karton 100 stk ohne Plastik um € 17,90**



*... nur die  
Liebe bleibt.*

**Johann Großschädl**  
Tel. 03112 42990  
Ludwig-Binder-Straße 7  
8200 Gleisdorf  
Zuständig für Gleisdorf Sinalbelkirchen

**Thomas Krachler**  
Tel. 03385 73090  
Ilz 59  
8262 Ilz  
Zuständig für Ilz • Hainersdorf Großwilfersdorf

**Christine Buchebener und Günter Obendrauf**  
Tel. 03114 30400  
Hauptstraße 33  
8311 Markt Hartmannsdorf  
Zuständig für Markt Hartmannsdorf Ottendorf • Eichkogel

*Besinnliche  
Weihnachten!*

www.bestattung.grossschaedl.at



**gut. beraten - das Chance B Angebot für schnelle und einfache Information und Unterstützung**

Bei „gut. beraten“ bekommen alle Menschen in der Region schnelle, unbürokratische und kostenlose Information und Unterstützung zu allen Lebensfragen. Die Beraterinnen, DSAin Barbara Ertl und Maga Andrea Peer haben ein offenes Ohr für alle Anliegen und Fragen zu den Themen: Familie und Kinder, Job und Ausbildung, Wohnen sowie Gesundheit und Alter. Durch das Knowhow in Sozialer Arbeit, den Überblick über alle Chance B-Angebote und durch die Zusammenarbeit und Vernetzung mit Behörden und anderen sozialen Dienstleistern in der Region können die Beraterinnen rasch und unbürokratisch jene Unterstützungsmöglichkeiten aufzeigen, die die Menschen brauchen.

**Rathausplatz 2 in Gleisdorf**  
Mo Fr 08:30 - 11:30 Uhr, Di 16 bis 18 Uhr, Mi 14 - 16 Uhr  
keine Terminvereinbarung notwendig  
Tel: 0664/60 409 500 Email: gut.beraten@chanceb.at

**gut. beraten - kostenlos, vertraulich, ohne Terminvereinbarung. Damit das Leben besser gelingt.**

**mildstein**  
VON NATUR AUS DAS BESTE

**Pischelsdorf - Graz**  
03113/2332 - 0316/291343  
0664/2801528

**Grabanlagen**

**Grabsteinreinigung  
Inschriften - Laternen**

Zusammenarbeit mit Bildhauer  
Albert Schmuck

**Stiegen - Granitböden  
Fensterbänke**

Wir beraten Sie gerne!

**Nutzen Sie unseren WINTERRABATT!**

*Ihr Steinmetz*  
seit 1975

**POSCH**

8200 Gleisdorf, Laßnitzthal 196  
Tel.: 03133 / 2408, Fax: DW 4  
www.steinmetz-posch.at

**MEISTERBETRIEB** für Exklusivarbeiten aus NATURSTEIN

# Dezember 2020

Dezember	Gleisdorf	Hartmannsdorf	Sinabelkirchen
Mo., 7.12.	08:00 HI. Messe		
Di., 8.12.	08:00 HI. Messe	09:00 HI. Messe	09:30 HI. Messe
Maria Empfängnis	10:30 HI. Messe (Marienkirche)		
Mi., 9.12.	09:00 HI. Messe	18:30 HI. Messe	
Do., 10.12.	08:00 HI. Messe	06:30 Rorate Messe	
Fr., 11.12	08:00 HI. Messe 14:00 stille Anbetung (Marienkirche)		16:00 Ministunde (Pfarrkirche)
Sa., 12.12.	06:30 Rorate-Messe 18:00 HI. Messe mit Totengedenken	18:30 HI. Messe mit Totengedenken	14:30 Jungcharstunde (Pfarrhof) 17:00 HI. Messe mit Totengedenken
So., 13.12.	08:00 HI. Messe 10:30 HI. Messe	09:00 HI. Messe	09:30 HI. Messe 11:00 Taufe
3. Advent-sonntag	08:00 HI. Messe 18:00 Bibelrunde der Frauen (Pastoralraum)		
Mo., 14.12.			
Di., 15.12.			06:30 Rorate-Messe
Mi., 16.12.	08:00 HI. Messe	18:30 HI. Messe	18:30 eucharistische Anbetung
Do., 17.12.	08:00 HI. Messe 15:30 Ministunde (Pfarrkirche)	06:30 Rorate-Messe	
Fr., 18.12.	08:00 HI. Messe 14:00 stille Anbetung (Marienkirche)		16:00 Ministunde (Pfarrkirche)
Sa., 19.12.	06:30 Rorate-Messe 14:30 Jungcharstunde (Tuttnersaal) 18:00 HI. Messe	10:00 Ministunde 18:30 HI. Messe	17:00 HI. Messe
So., 20.12.	08:00 HI. Messe 10:30 HI. Messe	09:00 HI. Messe	09:30 HI. Messe
4. Advent-sonntag			
Mo., 21.12.	08:00 HI. Messe		
Di., 22.12.		06:30 Rorate-Messe	
Mi., 23.12.		18:30 HI. Messe	
Do., 24.12. Heiligabend	15:00 Kindergrippenfeier (LIVE-Übertragung) 23:00 Christmette	15:00 Kindergrippenfeier (LIVE-Übertragung) 22:00 Christmette	15:00 Kindergrippenfeier (LIVE-Übertragung) 22:00 Christmette
Fr., 25.12. Christtag	08:00 HI. Messe 10:30 HI. Messe	09:00 HI. Messe 10:30 HI. Messe	09:00 HI. Messe 10:30 HI. Messe
Sa., 26.12. Stephantag	08:00 HI. Messe mit Segnung des „Stefaniawassers“ 10:30 HI. Messe	09:00 HI. Messe mit Segnung des „Stefaniawassers“ 10:30 HI. Messe	09:30 HI. Messe mit Segnung des „Stefaniawassers“ 10:30 HI. Messe
So., 27.12.	08:00 HI. Messe mit „Johanneswein-Segnung“ 10:30 HI. Messe mit „Johanneswein-Segnung“	09:00 HI. Messe mit „Johanneswein-Segnung“	09:30 HI. Messe
Mo., 28.12.	08:00 HI. Messe mit Kinder-Segnung 18:00 stille Anbetung (Marienkirche)		
Mi., 30.12.	08:00 HI. Messe	18:30 HI. Messe	18:30 eucharistische Anbetung
Do., 31.12	17:00 HI. Messe zum Jahreschluss	17:00 HI. Messe zum Jahreschluss	17:00 HI. Messe zum Jahreschluss

## Achtung!

Derzeit ändern sich leider Termine oft sehr kurzfristig. Deshalb sind auch jene im Kalender mit Vorbehalt. Für aktuelle Informationen erkundigen Sie sich bitte in den Schaukästen, auf der Homepage (pfarrverband-gleisdorf.at) oder in den Pfarrkanzleien. In den Pflegeheimen werden, soweit als möglich, Gottesdienste gefeiert. Eine Mitfeier externer Personen ist derzeit nicht möglich.



fragallo-reisen GmbH & Co KG  
Oed 60, 8311 Markt Hartmannsdorf  
office@fragallo-reisen.at  
Tel: 03114-5150  
www.fragallo-reisen.at

## KRANKENTRANSPORTE

Ob Ambulanz, Strahlentherapie, Dialyse, Chemotherapie oder Physiotherapie: Unsere langjährige Erfahrung im Bereich Krankentransporte garantiert einen reibungslosen Ablauf!

## EINKAUFSTAXI

Einkaufsfahrten, Bankbesuche, Arztbesuche, Abhol- & Rückbringdienst  
(zur Tagesstätte für Senioren in Markt Hartmannsdorf)

Wir danken Ihnen für Ihre wertvolle Treue auch in schwierigen Zeiten und wünschen Ihnen ganz herzlich besinnliche Feiertage sowie einen gesunden Start ins Jahr 2021!



# Jänner 2021

Jänner	Gleisdorf	Hartmannsdorf	Sinabelkirchen
Fr., 1.1. Hochfest der Gottesmutter	08:00 HI. Messe 10:30 HI. Messe	09:00 HI. Messe	09:30 HI. Messe
Sa., 2.1.	18:00 HI. Messe mit Totengedenken	18:30 HI. Messe mit Totengedenken	17:00 HI. Messe mit Totengedenken
So., 3.1.	08:00 HI. Messe 10:30 HI. Messe	09:00 HI. Messe	09:30 HI. Messe 14:30 Andacht (Köckenbründl)
Mo., 4.1.	08:00 HI. Messe		
Mi., 6.1. Erscheinung des Herrn	08:00 HI. Messe 10:30 HI. Messe	09:00 HI. Messe	09:30 HI. Messe
Do., 7.1.	08:00 HI. Messe. 08:45 Treffen der „Legio Mariae“ (Pastoralraum) 15:30 Ministunde (Pfarrkirche)	18:30 HI. Messe.	
Fr., 8.1.	08:00 HI. Messe		16:00 Ministunde (Pfarrkirche)
Sa., 9.1.	10:30 Taufe 14:30 Jungcharstunde (Tuttnersaal) 18:00 HI. Messe mit Totengedenken	10:00 Ministunde (Pfarrkirche) 18:30 HI. Messe	14.30 Jungcharstunde (Pfarrhof) 17:00 HI. Messe
So., 10.1.	08:00 HI. Messe 10:30 HI. Messe	09:00 HI. Messe	09:30 HI. Messe
Mo., 11.1.	08:00 HI. Messe 18:00 Bibelrunde der Frauen (Pastoralraum)		
Di., 12.1			18:00 HI. Messe
Mi., 13.1.	08:00 HI. Messe 18:00 Firmkurs (Tuttnersaal)	18:30 HI. Messe	
Do., 14.1.	08:00 HI. Messe 08:45 Treffen der „Legio Mariae“ (Pastoralraum) 15:30 Ministunde (Pfarrkirche)	18:30 HI. Messe	
Fr., 15.1.	08:00 HI. Messe		16:00 Ministunde
Sa., 16.1.	18:00 HI. Messe	18:30 HI. Messe	17:00 HI. Messe
So., 17.1.	08:00 HI. Messe 10:30 HI. Messe 08:00 HI. Messe	09:00 HI. Messe	09:30 HI. Messe
Mo., 18.1			
Di., 19.1.			18:00 HI. Messe
Mi., 20.1.	08:00 HI. Messe 08:00 HI. Messe	18.30 HI. Messe 18:30 HI. Messe	
Do., 21.1.	08:45 Treffen der „Legio Mariae“ (Pastoralraum)		
Fr., 22.1.			16:00 Ministunde
Sa., 23.1	14:30 Jungcharstunde (Tuttnersaal) 18:00 HI. Messe 08:00 HI. Messe 10:30 HI. Messe	10:00 Ministunde (Pfarrkirche) 18:30 HI. Messe 09:00 HI. Messe	14:30 Jungcharstunde (Pfarrhof) 17:00 HI. Messe 09:30 HI. Messe
So., 24.1.	08:00 HI. Messe 10:30 HI. Messe		
Mo., 25.1.	08:00 HI. Messe		
Di., 26.1.	19:00 Sitzung d. Pfarrgemeinderates		18:00 HI. Messe
Mi., 27.1.	08:00 HI. Messe	18:30 HI. Messe	
Do., 28.1.	08:00 HI. Messe 08:45 Treffen der „Legio Mariae“ (Pastoralraum)	18:30 HI. Messe	
Fr., 29.1.	08:00 HI. Messe		16:00 Ministunde (Pfarrkirche)
Sa., 30.1.	18:00 HI. Messe	18:30 HI. Messe	17:00 HI. Messe
So., 31.1.	08:00 HI. Messe 10:30 HI. Messe	09:00 HI. Messe 10:30 Taufe	09:30 HI. Messe

Notfalltelefon: 0676/8742 61 06

Unter dieser Telefonnummer ist für Notfälle ein Priester in Gleisdorf erreichbar.

Wir wünschen unseren Kunden ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2021!

**Autohaus Wachtler**

**MAZDA**

## Getauft wurden

Natalie Glieder  
 Jana Stibor  
 Ella Schwarzenberger  
 Leonie Emelie Fink  
 Niklas Waha  
 Hannah Isabella Suppan  
 Elias Wachmann  
 Julian Georg Pangerl  
 Felix Bonora  
 Lea Bonora  
 Lea Klinger  
 Lois Eduard Josef Trinkl  
 Matteo Wallner

## Zu Gott heimgekehrt sind

Berta Schuhmann, 84 J.  
 Eduard Uhl, 92 J.  
 Maria Fritz, 91 J.  
 Roland Math, 53 J.  
 Mike Meister, 4 J.  
 Leo Arzberger, 87 J.  
 Rudolf Lackner, 61 J.  
 Michaela Kager, 48 J.  
 Hedwig Passath, 87 J.  
 Josef Matzer, 82 J.  
 Maria Steinhauser 96 J.  
 Mathilde Ramminger, 95 J.  
 Rudolf Ornetsmüller, 66 J.  
 Manfred Steiner, 70 J.  
 Bernhard Frey, 69 J.  
 Notburga Proß, 92 J.  
 Anna Sailer, 93 J.  
 Maria Puncuh, 89 J.  
 Paul Koravitsch, 80 J.  
 Otto Gerstmann, 91 J.  
 Mathilde Schönberger, 92 J.

## Tauftermine

9.1 um 10:30

## Gottesdienste

### Hl. Messen:

Mo., Mi., Do. u. Fr.: 08:00 Uhr  
 Samstag: 18:00 Uhr  
 Sonntag: 08:00 und 10:30 Uhr

## Anbetung

Freitags ab 14:00 Uhr  
 stille Anbetung in der Marienkirche  
 am 4. Montag im Monat um 18:00 Uhr  
 Anbetung in der Marienkirche

## Danksagung

christines ideenwerkstatt  
 Marienkirchenschokolade  
 € 1.026,-

## Pfarrkanzlei

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. und Fr.  
 von 08:30-12:00 Uhr;  
 Tel.: 03112/2517  
 Fax: DW 22  
 gleisdorf@graz-seckau.at

# Erstkommunion



Nach langem Warten konnte nun endlich die Erstkommunion gefeiert werden. Zwar in einem kleineren Rahmen, jedoch nicht weniger Feierlich empfingen die Kinder unserer Pfarre das Sakrament der Eucharistie. Ein aufrichtiger Dank ergeht im Besonderen an die Tischeltern und an all jene, die zum Gelingen der Feste beigetragen haben.



Fotos: Gernot Muhr

## aus dem Pfarrkindergarten... „Sankt Martin unser heiliger Mann“

Am 11. November fand im Pfarrkindergarten das Martinsfest statt. Trotz des Corona-Virus ließen wir es uns nicht nehmen, ein Fest zu Ehren des heiligen Martins zu veranstalten. Die jetzige Situation machte es erforderlich, etwas Anderes als bisher gewohnt zu organisieren. Traditionell fand bis jetzt immer die Feier mit beiden Gruppen, also allen Kindern und deren Familien im Turnsaal und Garten am Abend statt. Dieses Jahr haben wir uns ebenfalls intensiv auf die Zeit des Teilens vorbereitet, um im kleinen Rahmen am Vormittag mit dem Herrn Pfarrer zu feiern. „Licht, Licht, es werde Licht“: Der dunkle Turnsaal erstrahlte bald mit den liebevoll selbstgestalteten Laternen der Kinder. Ganz behutsam wurde mit echten Kerzen ein Laternentanz aufgeführt,

Giovanni, unser Herr Pfarrer, erzählte uns von Sankt Martin und der Bedeutung des Martinsfestes. Danach spielten ein paar Kinder die Martinslegende vor. Zum Abschluss sangen wir, wie jedes Jahr, das bekannte Laternenlied: „Ich gehe mit meiner Laterne“.

Monika Pichler



Foto: KiGa Gleisdorf

Der Turnsaal erstrahlte im Licht der Laternen

# 42 Jahre im Dienst der Verkündigung



Nach 42 Dienstjahren als Religionslehrerin verabschiedete sich Margarete Adelmann in ihren wohlverdienten Ruhestand.

Sie war an der Volksschule Flöcking, der ASO Gleisdorf und zuletzt viele Jahre an der Volksschule Gleisdorf tätig und hat in diesen 42 Jahren mit Liebe und Hingabe ihren Glauben mit den Schülerinnen und Schülern geteilt und mit großem Wohlwollen die Kinder für die Botschaft des Evangeliums begeistert. Egal, ob als fesselnde Geschichtenerzählerin im Unterricht, als Vertrauensperson in schwierigen Situationen oder als „Eventmanagerin“ bei Schulgottesdiensten oder Erstkommunionfeiern, die übrigens immer bestens vorbereitet waren – Margarete Adelmann hat mit ihrer Kreativität und ihrem stets offenen Ohr ihre Schülerinnen und Schüler durch die Jahre hindurch auf sehr positive Weise geprägt. Sie hat sich alle Mühe gegeben, den Kindern ein Bild von Gott mitzugeben, welches ihnen Sicherheit und Halt für ihr weiteres Leben geben soll. Dafür sei dir, liebe Margarete, im Namen der Pfarrgemeinde ein überaus großer Dank ausgesprochen und wir wünschen dir für diesen deinen neuen Lebensabschnitt Gottes reichsten Segen!

rete Adelmann hat mit ihrer Kreativität und ihrem stets offenen Ohr ihre Schülerinnen und Schüler durch die Jahre hindurch auf sehr positive Weise geprägt. Sie hat sich alle Mühe gegeben, den Kindern ein Bild von Gott mitzugeben, welches ihnen Sicherheit und Halt für ihr weiteres Leben geben soll. Dafür sei dir, liebe Margarete, im Namen der Pfarrgemeinde ein überaus großer Dank ausgesprochen und wir wünschen dir für diesen deinen neuen Lebensabschnitt Gottes reichsten Segen!

Martina Karner

## Sternsingen – aber sicher!



Aufgrund der corona-bedingten Maßnahmen ist es heuer nur bedingt möglich, das Sternsingen als „klassisches Sternsingen“ von Haus zu Haus durchzuführen. Der Segen für das Jahr 2021 - gerade in Zeiten wie diesen ein wichtiges Zeichen der Hoffnung - wird dieses Mal auf etwas andere Weise die Menschen erreichen. Wir werden Informationen so gut als möglich verbreiten und verweisen Sie diesbezüglich auch auf die Homepage unseres Pfarrverbands: pfarrverband-gleisdorf.at

## Austrägerinnen und Austräger gesucht!

Nach und nach wird versucht, in den nächsten Monaten das Netzwerk der impulse in der Pfarre Gleisdorf zu aktualisieren. Nach oft jahrelangem Austragen und/oder altersbedingt haben ein paar Austrägerinnen und Austräger ihren Dienst beendet. An dieser Stelle sei ihnen ein herzliches und aufrichtiges „Vergelt's Gott“ für ihre jahrelange Tätigkeit ausgesprochen. Wenn Sie Interesse haben, das impulse-Netzwerk als Austrägerin oder Austräger zu unterstützen, kontaktieren Sie Pastoralassistentin Katrin Brotrager entweder per Mail unter [katrin.brotrager@graz-seckau.at](mailto:katrin.brotrager@graz-seckau.at) oder unter der Telefonnummer 0676 8749 31 28.

Für folgende Gebiete werden Austrägerinnen und Austräger gesucht:

- Weizerstraße bis Kreuzung Hartbergerstraße (ca. 30 Stk.)
- Fürstenfelderstraße/Rathausgasse – neuer Wohnbau
- Jungberg Nr. 1-28
- Industriestraße
- Bürgergasse vom Hauptplatz bis zur Marienkirche (ca. 50 Stk.)
- Franz-Josef-Straße 40/8 und 40/9

## Der Kirche Ein Gesicht geben



### Sabine Riegler

Mein Name ist Sabine Riegler, ich bin 39 Jahre alt und wohne mit meiner Familie in Gleisdorf. Ich bin verheiratet und habe zwei Jungs im Alter von zehn und 20 Jahren. Nico, mein Jüngster ist mit seinen zwei besten Freunden, Simon und Milena, bei den Jungscharstunden dabei und ein sehr tüchtiger Ministrant in der Pfarre Gleisdorf. Das hat mich vor ca. zwei Jahren wieder zurück in eine Pfarrgemeinde gebracht. Ich selbst komme aus Leska, aus der Gemeinde Mortantsch in Weiz. Ich wurde von klein auf katholisch erzogen und ging regelmäßig mit meinen Eltern, meiner Oma und mit meiner Schwester zur Sonntagsmesse. Meine Schwester und ich waren auch bei der katholischen Jungschar, wo uns das Jungscharlager jedes Jahr sehr viel Spaß machte. Im frühen Erwachsenenalter wurden meine Kirchenbesuche weniger, bis ich durch meinen Sohn Nico und sehr gute Freundinnen wieder mehr und mehr zum Glauben zurück gefunden habe. Die Alpha-Gruppe hat mich herzlichst in ihrer Runde aufgenommen und ich fühle mich sehr wohl, Teil dieser Gruppe zu sein.

## Abgesagt:

Aufgrund der aktuellen Gegebenheiten sind der Weihnachtsbasar sowie der als Ersatz geplante Weihnachtskarten- und Kletzenbrotverkauf im Pfarrhof abgesagt!

**Getauft wurden**

Lea Schwarzenberger  
Josefine Susanna Ziesler  
Ferdinand Kremshofer  
Tom Schmidt

**Zu Gott heimgekehrt sind**

Agnes Huber, 88 J.  
Johann Buchgraber, 67 J.  
Ute Hausberger, 75 J.  
Anna Mittendrein, 97 J.  
Angela Frühwirth, 79 J.

**Tauftermine**

auf Anfrage in der Pfarrkanzlei

**Gottesdienste**

Mittwoch: 18:30 Uhr  
(so kein Begräbnis)  
Donnerstag: 18:30 Uhr  
Samstag: 18:30 Uhr  
Sonntag: 09:00 Uhr

**Gebetsmöglichkeiten**

Vesper (kirchliches Abendgebet):  
sonntags um 17:30 Uhr (Kloster)  
montags um 18:00 Uhr,  
anschl. Anbetung (Kloster)

**Pfarrkanzlei**

Mittwoch: 09:00-11:00 Uhr  
Freitag: 10:00-12:00 Uhr  
Tel.: 0676/8742 63 11  
hartmannsdorf@graz-seckau.at  
Sr. Notburga: 0676/8742 53 07

bei uns im Kindergarten ist immer was los ...

Das Martinsfest ist für jedes Kind etwas ganz Besonderes und stellt auch einen Höhepunkt im Kindergartenjahr dar. Normalerweise luden die Kinder zu diesem Fest gerne ihre Eltern, Geschwister, Großeltern etc. ein, um mit ihnen gemeinsam den Heiligen Martin zu ehren. Stolz präsentierten sie dabei ihre selbst gestalteten, leuchtenden Laternen und spielten die Martinslegende vor. Leider konnten wir aufgrund von Covid-19 das Laternenfest nicht wie gewohnt umsetzen, doch wir fanden eine tolle Alternative, wie wir diese schöne Tradition trotzdem aufrecht erhalten konnten. Wir feierten das Mar-



**Erstkommunion**

Foto: Sarah Raiser Fotografie



Foto: Sarah Raiser Fotografie

Lange mussten die Kinder auf den Empfangen der ersten Kommunion warten. Am 17. Oktober war es nun soweit. Ein herzlicher Dank ergeht besonders an die Tischeltern, die die Kinder auf das Sakrament vorbereitet haben und an all jene, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

**Herzliche Einladung zur Mitfeier der Gottesdienste**

In der kalten Jahreszeit finden, trotz der geltenden Abstandsregeln und der MNS-Maskenpflicht, die Hl. Messen auch an den Sonntagen wieder in der Pfarrkirche statt. Sobald es die Bestimmungen der Bischofskonferenz wieder zulassen gemeinsam die Hl. Messe zu feiern, möchten wir mit der Übertragung über den Außenlautsprecher wieder möglichst vielen Menschen die Mitfeier ermöglichen. All jene, die die Enge des Kirchenraumes meiden möchten und jene, denen die niedrigen Temperaturen nichts anhaben, sind sehr herzlich eingeladen, am Kirchplatz mitzufeiern. Sesseln dafür werden bereitgestellt und ein Tipp für all jene, die es doch ein wenig

warm haben möchten: Decke mitbringen! An dieser Stelle sei dem Team, das die Organisation der Hl. Messen im Freien übernahm, ein großer und aufrichtiger Dank ausgesprochen. Sie haben sich über Monate hinweg Sonntag für Sonntag ins Zeug gelegt und einen sehr würdigen und, in Zeiten wie diesen, auch sicheren Rahmen für die Feier der Hl. Messe geschaffen.



Das Organisationsteam auf dem Kirchplatz

**„Ich gehe mit meiner Laterne...“**

tinsfest nämlich einfach am Vormittag nur mit den Kindern und schufen für sie eine besonders, feierliche Atmosphäre. Zur Jause gab es für jedes Kind ein Briochekipferl, das wir zwar heuer nicht wirklich, sondern nur symbolisch miteinander teilen konnten. Damit wir unsere Laternen endlich leuchten sehen konnten, verdunkelten wir einfach den Raum und verlegten den Umzug nach drinnen. Obwohl das „Martinsfest einmal anders“ zwar in einem anderen Rahmen gefeiert wurde, konnte die eigentliche Botschaft des Teilens und der Nächstenliebe trotzdem zum Ausdruck gebracht werden. Um den Kindern auch

ein Martinsfest zu Hause zu ermöglichen, haben wir für sie ein Sackerl mit Tee, Keksen und der Martinslegende befüllt, denn so konnten die Kinder ihre Laternen noch einmal am Abend gemeinsam mit ihrer Familie bestaunen. **Janine Trücher**



Foto: Kindergarten Hartmannsdorf

Feier des Martinsfest mit Laternen

**„Sternsingen 2021 – aber sicher!“**

Ganz nach diesem Motto Motto wird heuer versucht, die Sternsingeraktion in der Pfarre Hartmannsdorf, trotz der derzeitigen Situation, zu organisieren und die Sternsingerinnen und Sternsinger von Haus zu Haus ziehen zu lassen, um die Botschaft von Weihnachten den Menschen zu verkünden und Spenden zu sammeln für die Ärmsten dieser Welt. Um die Pfarrbewohnerinnen und -bewohner sowie die Kinder und ihre Begleitpersonen bei der Sternsingeraktion bestmöglich zu schützen, gibt es heuer ein spezielles Hygienekonzept, welches es möglich

machen soll, „sicher“ die Dreikönigsaktion zu veranstalten. Eine Anmeldung zur Sternsingeraktion ist heuer über die Homepage (pfarrverband-gleisdorf.at) möglich. Anstelle von gemeinsamen Sternsingerproben stehen alle Infos sowie Lieder und Sprüche zum Download bereit. Zum Proben wird jede Gruppe für einen eigenen Probenstermin kontaktiert. Wann die Sternsingerinnen und Sternsinger in Ihrem Gebiet unterwegs sind, erfahren Sie über die Verlautbarungen und den Aushang zu den Weihachtsfeiertagen.



**Jugendaktion am Weltmissionssonntag**

Am Weltmissionssonntag, dem 18.10., baute Religionslehrerin **Andrea Ulz** in ihren Gedanken zum Evangelium eine Brücke zu einer konkreten Umsetzung der Aussage Jesu „Gebt Gott, was Gott gehört.“ (Mt 22,21).

Gemeinsam mit Religionslehrerin Andrea Leitner gaben die beiden Einblick in den Alltag von Kindern und Jugendlichen in Ländern, die von der „missio“ unterstützt werden. Die päpstlichen Missionswerke, kurz „missio“, engagieren sich für die Anliegen der wachsenden Weltkirche und helfen mit ihren Projekten beim Aufbau von Infrastruktur und pastoralen Programmen und leisten Versöhnungs- und

Friedensarbeit. Ein Schwerpunkt liegt auf Projekten für Bildung und Entwicklungsförderung von Kindern und Jugendlichen. Im Anschluss an die Hl. Messe wurden von Schülerinnen und Schülern der MS Markt Hartmannsdorf wieder „missio“-Schokoprälinen zum Verkauf angeboten. Der Erlös dieser Aktion in unserer Pfarre waren stolze € 737,10. Vergelt's Gott für die großartige Unterstützung!



Foto: Kupferschmied

Katrin Brottrager



**Johannes Zivithal**

Eigentlich gehe ich sehr gerne in die Kirche. Es ist ruhig und ich bekomme etwas, das ist schön. Als Lehrer am BG/BRG Gleisdorf gebe ich tagtäglich sehr viel. Ich liebe meinen Beruf und „I hau mi vull Gas eini“, wie man so schön sagt. Ich unterrichte Sport und Religion. Der Turnsaal ist laut und ich bin laut, ich kann meine Schüler gut motivieren Gas zu geben. Auch Religion ist ein tolles, vielfältiges Fach, das ich sehr gerne unterrichte. Es ist total spannend und auch herausfordernd mit 10-Jährigen als auch 18/19-Jährigen verschiedenste Themen zu erarbeiten. In der Schule ist jeder Tag irgendwie anders, die pure ehrliche Energie der Jugendlichen ist ansteckend und lustig. Es ist immer was los, ob positiv oder negativ. Da ist der wöchentliche Kirchgang doch etwas anderes und gibt mir Ruhe und Zeit zum Reflektieren und Nachdenken. Oft lösen sich Knoten bei der Messe und so manches beruhigt sich. Sicher bin ich, ehrlich gesagt, inhaltlich nicht immer zu 100% dabei, aber spirituell brauche ich diesen Fixpunkt in der Woche. Zur Zeit ist es für mich aber nicht sehr angenehm, in die Kirche zu gehen (Corona), da nutzen wir schon hin und wieder das gute Online-Angebot so manch anderer Pfarren. Ich hoffe, dass sich die Sache mit dem Virus doch auch wieder legen wird, denn das Reden mit Freunden und Bekannten nach der Messe am Kirchplatz ist auch etwas Schönes, auch wenn es leider immer weniger werden.

**Getauft wurden**

Matthäus Gottmann  
Jakob Gutmann  
Clemens Rosenberger  
Paul Pfeifer

**Zu Gott heimgekehrt sind**

Willibald Schlener, 88 J.  
Josef Faustner, 82 J.  
Hildegard Mahr, 81 J.  
Fritz Rodler, 80 J.  
Hermine Pichler, 90 J.  
Dominikus Lagler, 55 J.  
Karl Sailer, 89 J.  
Josef Schlager, 87 J.

**Tauftermine**

auf Anfrage in der Pfarrkanzlei

**Gottesdienste**

Dienstag: 18:00 Uhr  
Samstag: 17:00 Uhr  
Sonntag: 09:30 Uhr

**Pfarrkanzlei**

Dienstag und Donnerstag  
09:00 bis 11:00 Uhr  
Tel.: 03118/2261  
Fax: 03118/20987  
sinabelkirchen@graz-seckau.at

**Gottesdienste im „Lockdown“**

Im zweiten „Lockdown“ waren öffentliche Gottesdienste leider nicht möglich. So konnten die Hl. Messen nur stellvertretend für die ganze Pfarrgemeinde in einer kleinen Gruppe gefeiert werden. Die Leute die dafür informiert wurden, waren all jene, die für einen liturgischen Dienst eingeteilt waren und all jene, die für ihre Angehörigen die Hl. Messe mitfeierten. Wir bitten um Ihr Verständnis und hoffen, dass zukünftig wieder alle die Hl. Messe mitfeiern können.



**Erstkommunion**

Foto: Sarah Raiser Fotografie

Am 10. Oktober feierten die „Erstkommunionkinder“ nun endlich ihr großes Fest - heuer unter freiem Himmel. Ein herzlicher Dank sei den Tischelner ausgesprochen, die ihre Kinder auf das Sakrament vorbereitet haben und auch allen, die zum Gelingen der Feier beigetragen haben.



Foto: Sarah Raiser Fotografie

**Danksagung**

Seit vielen Jahren schon, so auch heuer, übernimmt Anita Schwab das Binden des Adventkranzes für die Pfarrkirche. Herzlichen Dank dafür!

Ein großer Dank ergeht auch an die Familie Schnalzer für die gespendeten Christbäume für die Pfarrkirche und das ebenfalls gespendete Tannenreisig für den Adventkranz und zum Schmücken der Kirche.

**Sternsingen einmal anders**

Außergewöhnliche Zeiten brauchen außergewöhnliche Wege. Heuer sind auf Grund der derzeitigen Situation Hausbesuche der Sternsinger\*innen nur bedingt möglich. Deshalb möchten wir neue Wege des Sternsingers beschreiten.

An ausgewählten Osterspeisensegnungsplätzen werden zu bestimmten Zeiten Sternsingergruppen auftreten und in einem ca. 10-minütigen Programm aus Liedern und Texten, das mit einem Segen endet, Spenden sammeln. Gleichzeitig können Sie als Zuschauenden eine Spende geben und Kreide, Aufkleber und Infolder mitnehmen. Diese Aktion wird von älteren Jugendlichen und Erwachsenen getragen. Falls Sie sich daran beteiligen möchten, wenden Sie sich an 0676 8742 67 79 oder unter anita.fenz@gmx.at. Texte und Lieder werden gerne gemailt. Natürlich sollen unsere jungen Sternsinger\*innen nicht zu kurz kommen. So laden wir die Gruppen

des Vorjahres ganz herzlich zu Gottesdiensten während der Weihnachtsferien ein, wo sie als Sternsinger\*innen auftreten können. Um größtmögliche Sicherheit zu gewährleisten, braucht es die Anmeldung unter 0676 8742 67 79 oder unter anita.fenz@gmx.at. Da keine Proben möglich sind, wird auf die Performance (Lieder und Texte) des Vorjahres zurückgegriffen. So haben die Gruppen die Möglichkeit, in ihre König\*innenrolle zu schlüpfen und mit ihrem Sternsingen Gutes zu tun. **Silvia Schulz**



**Hl. Messe mit Übertragung in den Pfarrsaal**

Wir laden Sie auch in der kalten Jahreszeit sehr herzlich ein, die Heilige Messe mitzufeiern. Witterungsbedingt ist ein Feiern im Freien zwar nicht mehr möglich, jedoch kann, je nach Bedarf, die Hl. Messe aus der Pfarrkirche über Leinwand in den Pfarrsaal übertragen werden, sodass zu dem leider beschränkten Sitzplatzangebot in der Kirche weitere Plätze im Pfarrsaal zur Verfügung stehen.



Foto: Pfeifer

Liveübertragung der Heiligen Messe in den Pfarrsaal

**Der Kirche ein Gesicht geben**



**Monika König-Posch**

Mein Name ist Monika König-Posch, bin 50 J. alt, ich bin verheiratet, von Beruf Privatpflegeplatzbetreiberin und wohnhaft in Sinabelkirchen. Der liebe Gott hat mir viele Talente geschenkt, damit ich Nächstenliebe ausführen kann. Meine Aufgabe, Menschen zu pflegen, macht mir Freude, der Glaube an das Gute und das Bedürfnis, einen Beitrag zur Gemeinschaft zu leisten, bewegen mich innerlich zu meiner Daseinsaufgabe. Durch das Sakrament der Taufe/Firmung sind wir Kinder Gottes und dazu auserwählt, als seine Werkzeuge dort zu dienen, wo er uns im Leben platziert hat. Zugehörig zur Kirche leben wir demgemäß auch unterschiedliche Formen von kirchlicher Nähe. Pflege kennt keine Sonn- und Feiertage und abends bin ich oft müde, danke aber dem lieben Gott, dass alle den Umständen entsprechend gesund, zufrieden und bestmöglich versorgt sind. Ich sehe daher mein Tun eher als ein gelebtes Gebet, denn gerade in der Pflege sind die Mühen, die man Tag und Nacht für den Nächsten erbringt, nicht für jeden erkennbar. Umso mehr hole ich mir Kraft im Glauben, der mich trägt, in der Familie, die mich stützt, in der Vorbereitung von Gebetskreisen, bei der musikalischen Gestaltung von Gottesdiensten zusammen mit meiner Tochter Anja und in der Natur! Ich denke, dass es wichtig ist, täglich aufs Neue zu hinterfragen, worin unser Schöpfungsauftrag liegt und wo wir liebend und vergebend wirken können – denn wir brauchen einander, damit unser Leben lebens- und lebenswert gelingt.

*Frohe Weihnachten & ein gutes neues Jahr*  
**ROSENBERGER**  
Der Installateur für Ihr Heim  
Solar Heizung Wasser Elektro  
Hermann Rosenberger  
8261 Sinabelkirchen  
Unterrettenbach 115  
Tel./Fax: 03118/51366  
Mobil: 0664/4649579  
e-mail: office@gwh-rosenberger.at

*Frohe Weihnachten!*  
**PEUGEOT**  
**AUTOWILFLING**  
Seit 1980 · GmbH  
Obergroßbau 72, 8261 Sinabelkirchen, Tel. 0 31 18/81 31-0 · Fax 0 31 18/81 31-4  
e-mail: office@auto-wilfling.at · www.auto-wilfling.at

**Schlüssel- und Aufsperrdienst**  
Bestattung Alarm- und Videoanlagen Sicherheitstechnik, Handel  
**Martin Predota**  
Pischelsdorf 177 Tel.: 03113 2341 Mobil: 0664 402 24 21  
www.predota.co.at Immer für Sie erreichbar.



# Die Feier am Heiligen Abend

Die Familie ist Kirche im Kleinen - das wurde gerade in den letzten Monaten vielen Menschen neu bewusst. Im Mittelpunkt der Feier am Heiligen Abend steht die Krippe. Sie zeigt uns Gottes Sohn, der Mensch wurde wie wir.

**Zu Beginn dieser Feier können noch einmal die Kerzen am Adventkranz entzündet werden.**

**Kreuzzeichen:**

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Gebet:**

Nun ist endlich Weihnachten. Wir haben voll Sehnsucht und Vorfreude auf diesen Tag gewartet. Großer Gott, du bist Mensch geworden in Jesus Christus. Wir freuen uns über das Kind in der Krippe. Zu ihm kommen wir mit unseren Freuden und Nöten. Öffne unsere Herzen für das Wunder der Weihnacht. Amen!

**Weihnachtsevangelium:**

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdbereich in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen

lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens. Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie

hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war. (Lk 2,1-20)

**Vater unser**

**Segensgebet:**

Gott segne und behüte uns,  
Gott lasse sein Licht leuchten über uns  
und erwärme unsere Herzen.  
Gott gebe seinen Frieden in unser Haus,  
in unsere Familie  
und schenke uns seine Liebe.  
Amen!

Lied: „**Stille Nacht**“ (Gotteslob Nr. 26)

**Kreuzzeichen**

Im Namen des Vaters und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes. Amen.

**Impressum:**

Herausgeber: Pfarren Gleisdorf, Hartmannsdorf und Sinabelkirchen;  
www.pfarrverband-gleisdorf.at;

Redaktionsteam: G. Petschnik, K. Liechtenecker, M. Pfeifer, R. Moser,  
J. Zivithal, J. Prietl, F. Baldasty, K. Brottrager

**Spendemöglichkeit:**

„Pfarrverband Gleisdorf, Hartmannsdorf, Sinabelkirchen Spendenkonto“  
IBAN: AT65 2081 5117 0001 1411

16 impulse

**Kontakt:**

E-Mail:  
gleisdorf.pfarrblatt@graz-seckau.at

Telefon: 03112/2517

Redaktionsschluss: 15.01.2020

**Nächste Ausgabe:**

**29.01.2020**